



Tischlein deck dich

Preisträger 2010

Nachhaltiges Engagement zur Bekämpfung von Armut

Mit dem Prix Evenir soll nachhaltiges Engagement in seiner gesamten Bandbreite gewürdigt werden. In den vergangenen Jahren konnte die Jury Projekte aus ganz unterschiedlichen Bereichen – wie Energie, Mobilität, Kultur oder Technologie – auszeichnen. 2010 kommt ein Preisträger zum Zug, der den Schwerpunkt seines Engagements auf den sozialen Aspekt der Nachhaltigkeit legt, ohne dabei deren ökologische und wirtschaftliche Komponente zu vernachlässigen. Dieser sinnvolle Ansatz und die unmittelbare Wirkung von *Tischlein deck dich* haben die Jury des Prix Evenir überzeugt.

Das Projekt leistet seit 1999 einen wichtigen Beitrag zur Armutsbekämpfung. Heute ist das Thema aktueller denn je. Die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe hat Anfang Jahr einen Plan vorgelegt, mit dem sie die Armut in unserem Land in den nächsten zehn Jahren halbieren möchte. Die «versteckte Armut» trifft insbesondere grosse Familien, Arbeitende in Niedriglohnbranchen, Alleinerziehende, Ausgesteuerte oder randständige Menschen. Aufgrund der knappen finanziellen Verhältnisse müssen diese Personen an allen Ecken und Enden sparen. Nicht nur bei der Ernährung muss

jeder Rappen zweimal umgedreht werden, sondern auch bei der Aus- und Weiterbildung, der Vorsorge und der Freizeitgestaltung. Dies kann schliesslich zur sozialen Isolation führen.

Dank des unermüdlichen Einsatzes der diesjährigen Preisträger wird die Lebensqualität der Betroffenen verbessert. Das Projekt wächst stetig, wodurch auch der Anteil Personen, die durch die Lebensmittelhilfe entlastet werden, ansteigt. Die Jury des Prix Evenir ist deshalb überzeugt, dass *Tischlein deck dich* auch in Zukunft Millionen von Schweizer Tellern füllen wird. Der Vorbildcharakter des Projektes soll zudem auch andere Personen und Organisationen zur gegenseitigen Hilfe animieren. Damit erreicht das Projekt eine Hebelwirkung, die massgeblich zum Erreichen des obengenannten Ziels der Halbierung der Armut in der Schweiz beitragen könnte.

Prof. Dr. Thomas Dyllick

Jurymitglied



Das Projekt basiert auf dem Prinzip «verteilen statt wegwerfen».



Tischlein deck dich füllt jährlich zehn Millionen Teller.

Tischlein deck dich

Projektübersicht

In der Schweiz werden jährlich 250 000 Tonnen einwandfreie Lebensmittel vernichtet. Gleichzeitig leben zwischen 700 000 und 900 000 Menschen am oder unter dem Existenzminimum. *Tischlein deck dich* setzt bei dieser ungleichen Ressourcenverteilung an und schlägt eine Brücke zwischen Armut und Überfluss: Seit 1999 leistet die Schweizer Non-Profit-Organisation Lebensmittelhilfe für Menschen in finanziellen Schwierigkeiten.

Verteilen statt wegwerfen

Meistens handelt es sich dabei um Produkte, die falsch verpackt wurden, aus Überproduktion stammen oder die kurz vor dem ablaufenden Verkaufs- oder Konsumationsdatum stehen. Anstatt diese Lebensmittel zu vernichten und dafür Entsorgungsgebühren zu bezahlen, geben die Produktspende sie kostenlos an *Tischlein deck dich* ab.



Schweizweit existieren mehr als 70 Abgabestellen.

Durchdachte logistische Lösung

Frischprodukte werden möglichst am gleichen Tag an die Abgabestellen ausgeliefert. Artikel mit längerer Haltbarkeit werden im Lager in Winterthur nach Datum sortiert und vorschriftsgemäss gelagert. Das Projekt basiert auf folgendem Prinzip: Es wird verteilt, was anfällt und es werden keine Produkte zur Sortimentsvervollständigung hinzugekauft. So steht einmal mehr zur Verfügung, ein anderes Mal weniger.

Kontrollierte Abgabe

Tischlein deck dich stellt sicher, dass die Produkte nur an die Menschen gelangen, welche die Lebensmittelhilfe am nötigsten haben. Soziale Fach- und Beratungsstellen kennen die finanziellen Umstände dieser Personen und stellen ihnen bei Bedarf eine Bezugskarte aus. Damit können sich die Betroffenen einmal pro Woche an einer der schweizweit über 70 Abgabestellen mit Lebensmitteln eindecken und bezahlen dafür einen symbolischen Franken.

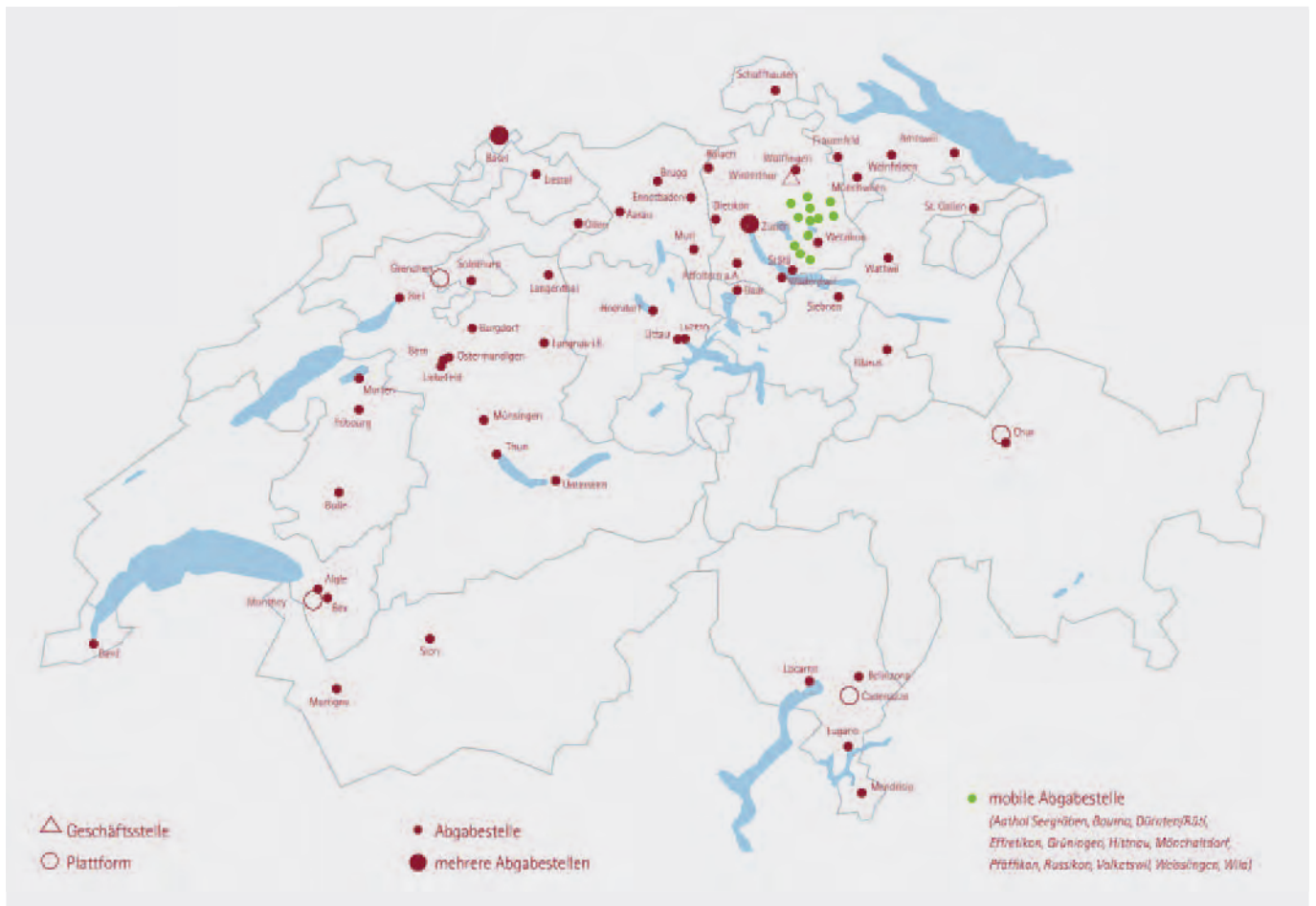
Die Lebensmittelhilfe ersetzt den wöchentlichen Einkauf nicht, ergänzt ihn aber mit Produkten, die sich armutsbetroffene Menschen nur selten leisten können – zum Beispiel frisches Gemüse, Datteln oder eine Schachtel Pralinen.



Im Lager in Winterthur werden die Produkte sortiert.

Tischlein deck dich

Abgabestellen in der Schweiz



AG Aarau	FR Bulle	TG Weinfelden	ZH Zürich Bullingertreff	● Mobile Abgabestellen
AG Baden	FR Fribourg	TI Bellinzona	ZH Zürich Oerlikon	Aathal-Seegraben
AG Brugg	FR Murten	TI Locarno	ZH Zürich Open Heart	Bauma
AG Muri	GE Les Acacias	TI Lugano	ZH Zürich Café Yucca	Dürnten/Rüti
BE Bern	GL Glarus	TI Mendrisio		Grüningen
BE Biel	GR Chur	VD Aigle		Illnau/Effretikon
BE Burgdorf	LU Littau	VD Bex		Hittnau
BE Langenthal	LU Luzern	VS Martigny		Mönchaldorf
BE Langnau i. E.	LU Hochdorf	VS Monthey		Pfäffikon
BE Liebefeld	SG St. Gallen	VS Sion		Russikon
BE Münsingen	SG Wattwil	ZG Baar		Volketswil
BE Ostermundigen	SH Schaffhausen	ZH Affolten a. A.		Weisslingen
BE Thun	SO Olten	ZH Bülach		Wila
BE Unterseen/Interlaken	SO Solothurn	ZH Dietikon		
BL Liestal	SZ Siebnen	ZH Stäfa		
BS Basel Elisabethenkirche	TG Amriswil	ZH W'thur-Wülflingen		
BS Basel Gundeli	TG Frauenfeld	ZH Wädenswil		
BS Basel Matthäuskirche	TG Münchwilen	ZH Wetzikon		

Das Projekt

Projektziele und Finanzierung

Seit Beginn des Projektes hat sich *Tischlein deck dich* laufend vergrössert. Dank dem wachsenden Vertrauen der Produktspender ist die Zahl der Abgabestellen innerhalb weniger Jahre auf über 70 angestiegen. Bereits heute füllt *Tischlein deck dich* jährlich über zehn Millionen Teller und ist damit nicht mehr aus der Schweizer Gesellschaft wegzudenken. In vier Jahren wollen der Preisträger Samuel Sägesser und sein Team die Schwelle von hundert Abgabestellen in der gesamten Schweiz erreichen.

Verschiedene Partner stellen die Finanzierung des Projektes sicher: Zu den Sponsoren gehören Unternehmen, Stiftungen sowie private Spenderinnen und Spender. Die Erschliessung weiterer Quellen, beispielsweise mit Legaten, soll die Finanzierung des Projektes auch in Zukunft langfristig sichern.

Weitere Informationen sind unter www.tischlein.ch verfügbar.



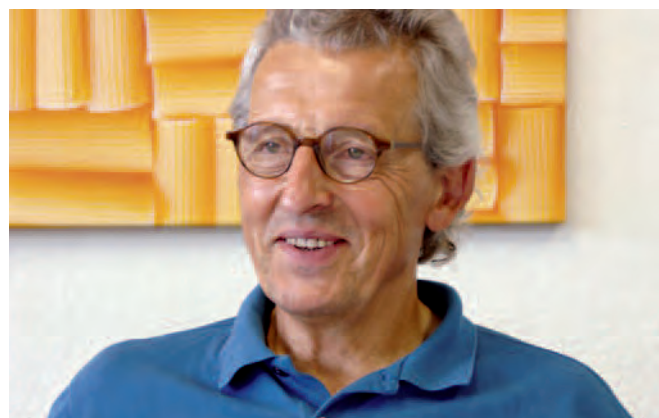
Tischlein deck dich schlägt eine Brücke zwischen Armut und Überfluss.

Initianten und Partner

Der Verein *Tischlein deck dich* wurde ursprünglich von der damaligen Bon Appétit Group – heute transGourmet (Schweiz) AG – gegründet und durch deren Mehrheitsaktionär Beat Curti gefördert.

2002 hat Samuel Sägesser die Geschäftsführung von *Tischlein deck dich* übernommen. Der engagierte Pionier hat massgeblich dazu beigetragen, dass die Organisation seit 2005 auf eigenen Beinen steht. Sie wird heute von Coop, Howeg und der Ernst Göhner Stiftung als Partner unterstützt.

480 Firmen aus der Lebensmittelbranche leisten mit Produktspenden ihren Beitrag an die Organisation. Rund 1100 engagierte Freiwillige betreuen die Abgabestellen. Personen aus Beschäftigungsprogrammen und Zivildienstleistende arbeiten im Lager und als Fahrer. Der Vorstand, die Geschäftsleitung und ein kleiner Stab von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sorgen dafür, dass *Tischlein deck dich* stetig wächst.



Samuel Sägesser, Geschäftsführer von *Tischlein deck dich*.

Aspekte der Nachhaltigkeit

Nachhaltige Impulse

Tischlein deck dich sorgt für eine sinnvolle und verantwortungsbewusste Umverteilung von Lebensmitteln. Damit wird es dem ökologischen, dem ökonomischen und dem sozialen Aspekt von Nachhaltigkeit in hohem Masse gerecht. Mit der gezielten Verteilung gesunder Produkte leistet die Organisation ausserdem einen Beitrag an die Volksgesundheit.

Ökologische Aspekte

Bedeutende Abfallreduktion

Durch die Verteilung einwandfreier Lebensmittel an bedürftige Personen entsteht weniger Abfall und die vorhandenen Ressourcen werden genutzt. Gleichzeitig verbessern sich die Wertschöpfung und die Energiebilanz der Produkte.

Ökonomische Aspekte

Win-win-Situation für alle Beteiligten

In der Lebensmittelindustrie sparen die Produktspender durch die kostenlose Entsorgung hohe Abfall- oder Recyclinggebühren. Zudem können sie durch ihr Engagement die Unternehmensreputation positiv beeinflussen und so einen Beitrag zur Wertschöpfung leisten.



Freiwilligen Mitarbeitenden bietet das Projekt eine sinnvolle Tätigkeit.

Tischlein deck dich steht finanziell auf eigenen Beinen. Dank Naturalleistungen sowie dem Einsatz von Freiwilligen, Personen aus Beschäftigungsprogrammen und Zivildienstleistenden können die Betriebskosten auf ein Minimum reduziert werden.

Soziale Aspekte

Beitrag zur Armutsbekämpfung

Das Projekt trägt dazu bei, die Situation armutsbetroffener Menschen in der Schweiz zu verbessern. Die Lebensmittelhilfe entlastet pro Woche das knappe Budget von rund 10 000 Menschen, denen dadurch für andere Lebensbereiche etwas mehr Geld zur Verfügung steht.

Arbeitslosen Menschen gelingt dank dem Beschäftigungsprogramm von *Tischlein deck dich* und dem Zugang zu einem breiten Netzwerk der Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt.

Dem freiwilligen Mitarbeitenden bietet das Projekt eine sinnvolle Tätigkeit, die Spass macht, eine gewisse Struktur in den Alltag bringt und soziale Kontakte schafft. Einige Vereinsmitglieder haben während ihres langjährigen Einsatzes Freundschaften geschlossen.



Die Lebensmittelhilfe entlastet pro Woche das Budget von 10 000 Menschen.

Prix Evenir

Der Prix Evenir ist der Nachhaltigkeitspreis, initiiert und gestiftet von der Erdöl-Vereinigung. Er zeichnet Leistungen aus, die ökologische, ökonomische und soziale Aspekte vereinen. Es können Projekte aus Wissenschaft, Wirtschaft, Sozialem, Umwelt, Politik und Kultur nominiert werden.

Die ausgezeichneten Projekte sollen glaubwürdig sein, auf klaren Vorstellungen und Visionen basieren sowie zur Nachahmung ökologisch tragfähiger, sozial gerechter und wirtschaftlich effizienter Denk- und Handlungsweisen anregen. Der Erfolg, der durch dieses Handeln erreicht wurde, muss aktuell sein.

Seit 2003 wird der Prix Evenir einmal jährlich verliehen. Der Nachhaltigkeitspreis ist mit CHF 50 000.– dotiert. Die Vergabe erfolgt jeweils im Frühjahr.

Jury

Die Jury ist ein unabhängiges Fachgremium, bestehend aus mindestens fünf stimmberechtigten Mitgliedern.

Anmeldung

Die Anmeldung muss über Dritte erfolgen, Eigennominierungen sind ausgeschlossen. Detaillierte Unterlagen sind beim Sekretariat Prix Evenir erhältlich oder können auf www.prixevenir.ch abgerufen werden.

Kontakt

Prix Evenir, Sekretariat

Dr. Andreas Weidmann/Stefanie Niederhäuser

Wengistrasse 7, Postfach, 8026 Zürich

E-mail: info@prixevenir.ch

Telefon: +41 (0)44 455 56 61, Fax: +41 (0)44 455 56 60

Fotos: Toini Lindross, Caroline Schneider

Jurymitglieder

Prof. Dr. Thomas Dyllick

Thomas Dyllick ist Professor für Umweltmanagement, Direktor des Instituts für Wirtschaft und Ökologie der Universität St. Gallen sowie Prorektor der Universität St. Gallen.

Paola Ghillani

Paola Ghillani ist Unternehmerin und führt die Paola Ghillani & Friends AG. Sie ist Mitglied des Verwaltungsrates von mehreren Unternehmen und Organisationen. Von 1999 bis 2005 war sie Geschäftsführerin der Stiftung Max Havelaar.

Gabriela Manser

Gabriela Manser ist Unternehmerin und führt seit 1999 die Mineralquelle Gontenbad AG, von der sie auch Verwaltungsratspräsidentin ist. Die Appenzellerin wurde 2005 als Unternehmerin des Jahres ausgezeichnet (Prix Veuve Clicquot).

Christa Markwalder Bär

Christa Markwalder Bär ist seit 2003 Mitglied des Nationalrats und unter anderem Präsidentin der parlamentarischen Gruppen für erneuerbare Energien und für ökologisch bewusste Unternehmensführung. Beruflich arbeitet sie bei der Zurich Versicherungsgesellschaft.

Medard Meier

Der Publizist und Kommunikationsberater Medard Meier (lic.rer.pol.) war langjähriger Chefredaktor des Wirtschaftsmagazins Bilanz und arbeitet heute unter anderem als ständiger Mitarbeiter bei Avenir Suisse.

Prof. Dr. René Schwarzenbach

René Schwarzenbach ist Professor für Umweltchemie und Vorsteher des Departements für Umweltnaturwissenschaften der ETH Zürich sowie Präsident der Abteilung IV des Schweizerischen Nationalfonds.

Walter Thurnherr

Seit 2003 ist Walter Thurnherr Generalsekretär des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements. Der theoretische Physiker ETH war zuvor unter anderem als Minister an der Schweizer Botschaft in Moskau, als persönlicher Mitarbeiter von Bundesrat Flavio Cotti und als Generalsekretär im EDA tätig.

Erdöl-Vereinigung

Die Erdöl-Vereinigung fühlt sich dem Konzept der nachhaltigen Entwicklung verpflichtet, denn ihr Handeln kann langfristig nur erfolgreich sein, wenn dabei die Berücksichtigung ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Aspekte gewährleistet ist.

Für uns bedeutet die ökologische Verantwortungsdimension in erster Linie, die Energieeffizienz zu erhöhen. Diese Massnahme soll einerseits die Ressourcen schonen und deren langfristige Verfügbarkeit zu sichern. Andererseits minimieren wir die Auswirkungen des Energiekonsums auf die Umwelt durch optimierte Verfahren und Produkte.

Der Einsatz von Erdöl garantiert den wirtschaftlichen Aspekt der Nachhaltigkeit auf absehbare Zeit, denn eine rasche Ablösung durch erneuerbare Energien wäre nur unter unverhältnismässigen Kosten erreichbar. Ein forcierter Umbau unserer Energieversorgung würde zu Versorgungsstörungen und Einbussen in unserem heutigen Lebensstandard führen.

Neben dem ökologischen und dem wirtschaftlichen Fokus, die unser Kerngeschäft direkt betreffen, beinhaltet Nachhaltig-

keit aber auch eine weitere Dimension: die gesellschaftliche Verantwortung. Mit der Vergabe des Prix Evenir sollen auch Projekte ausgezeichnet werden, die den Umgang mit Ressourcen aus einem sozialen Blickwinkel betrachten.

Wir freuen uns daher, dass die unabhängige Jury des Prix Evenir dieses Jahr ein Projekt würdigt, das ganz im Zeichen der Förderung einer solidarischen Gemeinschaft und einer sinnvollen Ressourcenverteilung steht.

Dr. Ronald Ganz

Präsident der Erdöl-Vereinigung

Die Erdöl-Vereinigung (EV) vertritt als Verband der schweizerischen Mineralölimporteure die Interessen ihrer Mitglieder, die gemeinsam rund 95 Prozent der Importe von Rohöl und Erdölprodukten in der Schweiz tätigen. Informationen über die EV und ihre Aufgaben sind unter www.erdoel.ch verfügbar.